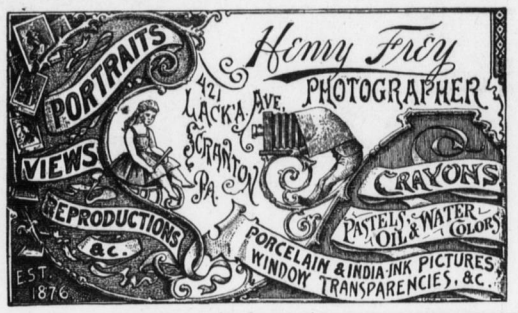
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

135—155 Nord Siebente Straße.

Alle auswärtige Studen.—Amerikanischer Plan, $2 den Tag.

HOTEL RUDOLPH,

Amerikanischer und Europäischer Plan.

Ecke Penn Ave. und Spruce Str.,

Rudolph Blöser, Eigenthümer.
Fred. D. Congdon, Verwalter.

Scranton, Pa.

Alle modernen Einrichtungen. Elektrisches Licht, Dampfheizung. Fahrstuhl und hübsche „Sample" Stube.

Alle Deutschen sollten es wissen!

daß die Accidenz-Druckerei des „Scranton Wochenblatt," 511 Lackawanna Avenue, eine der feinsten in der Stadt ist und daß alle Arbeiten zu mäßigen Preisen und in moderner Form zur Vervollständigung gelangen.

Denn es ist die reine Wahrheit!

Feuer-Alarm Kästen.

12 Weston Mühle.
13 Cliff Werke, Cliff Straße.
14 Lackawanna und Siebenter Straße.
15 Lackawanna u. d. Penn Avenue.
16 Dickson Manufactur Co., Vine Straße.
17 L. E. & S. Co., Stahl Werke.
18 L. E. & S. Co., Alte Roll-Mühle.
19 Mulberry Str und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues
22 Wyoming Avenue und Spruce Straße
23 Linden Straße und Franklin Avenue.
24 Washington Ave. und Mulberry Str.
25 Olive Str. und Adams Avenue
26 Lackawanna und Washington Avenue.
27 Mulberry Str. und Madison Avenue.
28 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
29 Monroe Ave. und Pine Straße.
31 Neunte und Robinson Straße
32 Sub Main Avenue und Hampton Str.
33 Swetland Str. und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Ave.
35 Jackson Str. und Main Avenue.
36 Jackson Str. und Lincoln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Straße.
38 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
39 Sumner Ave. und Washburn Straße.
41 Washington Ave. und Hickory Straße.
42 Dritter und Fellows Straße.
43 Broadway und Fünfte Straße.
44 Scranton und Siebenter Straße.
45 Süd Achter und Hampton Straße.
46 Stone Ave. und Hemlock Straße.
47 Pittston Ave. und Willow Straße.
48 Prospect Ave. und Beech Straße.
49 Beech Straße und Crown Avenue.
51 Cedar Avenue und Alder Straße.
52 Prospect Avenue und River Straße.
53 Cedar Avenue und Elm Straße.
54 Washington Ave. und Maple Straße.
55 Cedar Avenue und Pear Straße.
56 Scranton Stahl Werke.
57 Prospect Avenue und Zig Straße
58 Remington Avenue und Cherry Straße.
59 Birney Avenue und Connell Straße.
61 Providence Road und Carbon Straße.
62 Capouse Avenue und Phelps Straße.
63 Stowe's Packing Co., Green's Place.
64 Washington Avenue und New York Str.
65 Marion Straße und Capouse Avenue.
66 D. & H. R. R. und Green Ridge Str.
67 Wyoming Avenue und Ash Straße
68 Delaware Straß- und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Straße
71 Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72 Court Straße und Diamond Avenue.
73 Providence Road und Nord Main Avenue.
74 Market Straße und Nord Main Avenue.
75 Nord Main Ave. und Painter Straße.
76 Haus zum Guten Hirten, Hollister Str.
81 Brick und Daf Straße.
82 Bloom und Market Straße
83 Wayne Avenue und Putnam Straße.
84 Wayne Avenue und William Straße.
86 West Market und Winona Straße.
116 Wyoming Avenue und Olive Straße.
123 D., L. & W. Fracht Haus.
124 Clay Avenue und Vine Straße.
125 Colfax Avenue und Ash Straße.
126 Crown Avenue und Ash Straße
127 Quincy Avenue und Linden Straße.
128 Prescott Avenue und Vine Straße
213 D., L. & W. Karren-Werken, Washington Avenue.
321 Meridian und Siebenter Straße.
322 Zehnter und Luzerne Straße.
323 Fünfzehnte und Luzerne Straße.
324 Corbett Avenue und Archbald Straße
327 Kryser Avenue und Jackson Straße.

Annoncirt im „Wochenblatt".

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Auszehrung endlich kurirt.

Werther Doktor Koch:

Da ich in den N. Y. und medizinischen Journalen von den wunderbaren Kuren Ihres Lymph durch Einathmen las, so entschloß ich mich, denselben zu probiren, nachdem 6 Doktoren versehlten, mich zu kuriren; sie schienen sich auf die Hoffnungslosigkeit meines Leidens zu verlassen, welche die Schwindsucht meiner Lunge verursachte. Ich hustete beständig, spuckte schlimmer, zeitenweise Blut aus, keinen Appetit, Schmerzen in

Professor Koch

der Seite; mein Gatte sagte, ich müßte bald etwas thun, sonst ging ich in das letzte Stadium der Auszehrung über und dann könnte mich niemand kuriren. Wissend daß Prof. Koch der erste Mann war, der Auszehrung kurirte, so nahm ich sofort dessen Lymph Einathmung; die Besserung war für den ersten Monat langsam, doch nach und nach gewann ich Kraft und verrichte ich meine eigene Hausarbeit und bin so gesund wie nur jemand wünschen kann. Ich rathe Jedem, der wie ich litt, Dr. Koch's Lymph Einathmung zu probiren, ehe es zuspät wird.—Frau E. L. Harding, 9 West 6äste Straße, N. Y. City.

P. S.—Für mein Hals- und Magenleiden gebrauche ich Koch-o-lene, das der Doktor mir frei lieferte.

Dr. Koch, 116 West 22ste Straße. Werther Herr: Wie Sie wissen, wurde ich für 2 Jahre lang für Catarrh, Asthma und seiner trockenen Nase behandelt, die jedesmal blutete, wenn ich sie blies; meine Lungen waren affizirt und ich hustete viel; ich gebrauchte Koch-o-lene und athmete den öligen Lymph in meine Lungen, um sie zu heilen und die Keime zu zerstören und ich bin jetzt so gesund wie irgend jemand.—Emil Link, 63 Huron Straße, Brooklyn, N. Y.

Schreibt an den Doktors New York Office, 116 West 22ste Straße, für eine freie Probe von Koch-o-lene.

Fred. F. Lindner,

für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse

Brod- und Kuchen-Bäckerei

etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.

225 Penn Avenue.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

Pearys Nordpolar-Expedition.

Der Dampfer „Diana," welcher von dem „Peary Arctic Club" ausgerüstet worden war, ist dieser Tage in Sidney auf Cape Breton Island angekommen. Er kam von Etah, im nördlichen Theile von Grönland, von wo er am 28. August abgegangen war. Alle auf dem Dampfer befindlichen Personen befanden sich wohl.

Lieutenant Peary und seine zwei Begleiter mit den Eskimos, die sich alle in bester Gesundheit und Stimmung befanden, sind in Etah zurückgeblieben, wo sie für den Winter in guten Quartieren untergebracht sind, mit Lebensmitteln auf zwei Jahre und großen Vorräthen für die Hunde; für den letzteren Zweck sind seit dem 2. August 111 Walrosse erlegt worden. Peary bleibt bis zum Februar in Etah, um dann mit seinen Eskimos nach Fort Conger abzugehen und von dort nach dem Nordpol vorzudringen, entweder entlang der grönländischen Küste oder von Kap Hekla aus.

Herbert L. Bridgman, Sekretär des „Peary Klub," welcher die „Diana"-Expedition befehligte und von Sidney aus die Rückreise nach New York antrat, nahm ausführliche Berichte des Nordpolfahrers über seine letztjährige Thätigkeit und kartographische Aufzeichnungen seiner neuen Entdeckungen mit, die Peary nach Mitgliedern des Klubs benannt hat. So hat das von ihm entdeckte entfernte nördlichste Land jenseits des Greely Fjord den Namen Jesup-Land erhalten, zu Ehren des Klubpräsidenten Jesup. Eine 50 Meilen lange Bai heißt Cannon Bay und ein in der Nähe gelegener 4700 Fuß hoher Berg Mount Bridgman. Ebenfalls nach Mitgliedern des Klubs benannt sind die östlich von der Scheidelinie des Grinnell-Land gelegenen Gletscher Benedict, Sands und Parrith und die Harmsworth-, Hill- und Flagler-Baien.

Bridgman brachte auch die wissenschaftlichen Aufzeichnungen der Greely-Expedition, Privatbriefe der Mitglieder der letzteren und einen Sextant mit, welcher im Jahre 1876 von Lieutenant, jetzt Admiral Beaumont, von der damaligen englischen Expedition, in Repulse Harbor zurückgelassen, im Jahre 1883 von Lieutenant Lockwood nach Fort Conger gebracht und in letzterem Orte durch Peary nun wiedererlangt wurde. Ferner überschickte Peary dem Klub Aufzeichnungen über von den Engländern zum Gedächtniß errichteten Steinhaufen auf den Norman Lockyer- und Washington Irving-Inseln.

Die Fahrt der „Diana" nahm 52 Tage in Anspruch; unter Dampf wurden über 5000 Meilen zurückgelegt, davon 1700 Meilen in 28 Tagen nördlich von Kap York, auf welcher Strecke keinerlei Aufenthalt durch Eis verursacht wurde. Die „Diana" drang 79.10 Grad weiter nördlich vor als irgend ein anderes Fahrzeug seit der Fahrt des Kapitäns Hall im Jahre 1871. Sie kehrte sofort nach St. Johns, N. F., ihrem Heimathshafen, zurück, um dort außer Dienst gestellt zu werden.

Lieutenant Peary und seine Leute waren fast ohne Unterbrechungen vom Oktober vorigen Jahres bis zum August dieses Jahres auf ihren Eskimoschlitten unterwegs. Peary hat die geographischen Kenntnisse des Innern von Ellesmore-Land und des südlichen Theils von Grinnell-Land bedeutend erweitert. Bei seinen „Schlittenpartien" wurden über 1500 Meilen zurückgelegt, und dabei sind die Touren, welche doppelt gemacht wurden, gar nicht mit eingerechnet.

Lieutenant Peary hat auf seinen Schlittenfahrten die Allman Bay erforscht und die Küstenlinien von dort bis zum Kap Sabine genau aufgenommen. Auch die bisher unbekannten Küstenlinien der Prinzeß Marie Bay und der Buchanan-Meerenge wurden genau festgestellt und der Beweis erbracht, daß der Hayes-Sund in das Reich der Mythe gehört.

Im Dezember unternahm Peary mit seinen Begleitern eine Schlittenpartie nach Fort Conger, dem Hauptquartier der Greely-Expedition. Es war eine schreckliche Fahrt, 250 Meilen gen Norden über fast unpassirbares Eis. Die kühnen Forscher fanden Fort Conger noch genau so vor, wie Greely es vor 15 Jahren verlassen hatte. Der Tisch stand noch von der letzten Mahlzeit her gedeckt. Eine große Quantität noch brauchbarer Vorräthe wurden ebenfalls vorgefunden. Von den Tagebüchern und wissenschaftlichen Aufzeichnungen Greelys nahm Peary im Namen der Ver. Staaten Besitz. Die vielen vorgefundenen Privatbriefe werden den Angehörigen der Mitglieder der Greely'schen Expedition zugesandt.

Auf der Tour nach Fort Conger hat sich Lieutenant Peary übrigens mehrere Zehen erfroren, und dieselben mußten amputirt werden.

Zwischen Kap Sabine, Durville, Louis Napoleon, Frazer und anderen Punkten sind durch Peary Vorrathsstationen errichtet, so daß der Weg dahin jetzt keine Gefahren mehr bietet.

Ungewöhnliche Ehrlichkeit bekundeten die Inhaber einer Wäscherei in St. Louis. Ein Texaner Namens Martin hatte, während er vor etlichen Monaten in der „Hügelstadt" weilte, in betrunkenem Zustande in die Wäscherei ein Hemd gegeben, in dessen Brusttasche er $3000 stecken hatte. Er vergaß damals den Namen der Wäscherei. Erst kürzlich erinnerte er sich dessen, und als er nun in der Wäscherei nach seinem Gelde frug, wurde ihm dieses ohne Weiteres ausgehändigt.

Zu verkaufen:

Ein neues aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Steinwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

Ein Riesen-Monopol.

Es ist eine traurige Wahrheit, daß das Groß-Capital dieses Landes die kleineren Geschäfte an die Wand gedrückt, ja, fast völlig ausgewischt hat. Die Riesen-Monopole und Trusts haben den Mittelsmann ebensowohl ruinirt, wie sie es mit Tausenden von Angestellten und Arbeitern gemacht haben. Zu den riesigen und für das Gemeinwohl am meisten gefährlichen Unternehmungen gehört die Vanderbilt-Rockefeller Combination. Dieses Monopol hat einen großen Theil der gesammten Schienenwege des Landes in seine Gewalt bekommen, die „Great Northern," „Northern Pacific," „Union Pacific," „Southern Pacific," und andere Eisenbahn-Systeme. Es controllirt ferner den Kohlenöl- und Eisenmarkt des Landes, den Weizen-Trust, Tabaks- und Whisky Trust und andere große Industrie-Zweige. Wenn dieser Riesen-Trust die Stahlfabrikation aufnimmt, benutzt er das Rohmaterial aus seinen eigenen Bergwerken, welche auf seinen eigenen Bahnen oder Dampfern an Ort und Stelle geschafft werden. Seine Bahn, Cars und Schiffe werden in seinen eigenen Werkstätten hergestellt, ebenso die Stahlschienen, auf denen seine Eisenbahn-Cars laufen. Er fendet seine Produkte über seine eigenen Linien an seine Kunden und discontirt ihre Wechsel in seinen eigenen Banken. Angesichts solcher Verhältnisse muß alle Conkurrenz lächerlich erscheinen. Der Durchschnitts-Fabrikant, welcher noch vor 50 Jahren die amerikanische Industrie repräsentirte, der Mann mit einem Capital von $500,-000 bis $1,000,000, ist solcher Conkurrenz gegenüber natürlich machtlos. Selbst Millionen können gegen die Combination der Billionäre, welche die Produktion, den Transport und die Vertheilung controliren, nichts machen. Ein solcher Trust muß nothwendiger Weise die Regierung der Ver. Staaten in seine Hand bekommen und kann nur durch eine gewaltsame Kraftanstrengung des Volkes enthront werden.

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Liederkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen,

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Ave.

Oceanpost.

Das Navigationsbureau hat nach den neuesten Berichten auswärtiger Beamten ein Verzeichniß der Beträge zusammengestellt, die von den Nationen jährlich für die Beförderung ihrer Post-Sachen an Schifffahrts-Gesellschaften bezahlt werden. Die Gesammtjahresausgabe beläuft sich auf $26,063,688. Die Ver Staaten zahlten im letzten Fiscaljahr für Oceanpost-Beförderung an amerikanische Schiffe $1,038,141. Andere Länder gaben für den gleichen Zweck folgende Beträge aus: Großbritannien, $5,762,-572, Deutschland $1,894,620, Frankreich $7,632,242, Italien $2,185,266, Rußland $1,168,187, Oesterreich-Ungarn $1,724,249, Spanien $1,629,927, Portugal $63,000, Niederlande $259,000, Norwegen $136,948, Schweden $31,-844.

Der jüngst verstorbene Vanderbilt

scheint in dem Besitze seines ungeheuren Vermögens nicht viel Befriedigung gefunden zu haben. Er soll einst auf eine hierauf bezügliche Frage geantwortet haben: „Ein Reichthum wie meiner ist eine zu schwere Bürde für einen einzigen Mann. Sein Gewicht drückt mich nieder und tödtet mich. Ich habe kein Vergnügen von diesem Reichthum und kann keinen Gebrauch davon machen. In welcher Beziehung bin ich in Wirklichkeit besser gestellt als mein Nachbar, der nur eine halbe Million besitzt? Er genießt eher als ich alles Glück des Lebens; sein Haus ist so luxuriös ausgestattet wie meins; er ist gesünder wie ich, weil er weniger den Qualen der Unruhe unterworfen ist. Er wird wahrscheinlich länger leben als ich, und vor Allem—er darf seinen Freunden trauen."

Volksjustiz.

Aus New Orleans wird an das Chicago „Chronicle" gemeldet: Wilson, La., eine kleine Ortschaft an der Yazoo und Mississippithal-Bahn, 125 Meilen oberhalb dieser Stadt gelegen, war der Schauplatz einer Lyncherei. J. L. B. Smith, ein Weißer und früherer Einwohner des Ortes, der zuletzt am Buffalo Creek in Wilkinson Cy., Miss., wohnte, wurde von einer Schaar Bürger dem Stadtmarschall entrissen und auf einen Zweig einer Fichte aufgehängt. Smith war beschuldigt, der Anführer einer Bande von Viehdieben gewesen zu sein, die seit Jahren in jener Gegend ihr Wesen getrieben hatte.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co, Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.
Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c. für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Vermischtes Inland.

— In Beltey, New Hampshire, starb Contreadmiral Howard Colcomb im 69. Lebensjahre.

— In St. Ann, Miss., verbrannten in ihrem Hause Frau J. H. Gambrell und ihre vier Kinder.

— Feuer hat den „New England Transfer Elevator" in Chicago zerstört. Der Schaden beträgt $65,000.

— Der Gen.-Postmeister hat den Postmeistern untersagt, ihren Unterbeamten politische Assessments aufzuerlegen.

— Die Amerik. Missionsgesellschaft behauptet, daß ihre Missionare 2000 Chinesen an der pacifischen Küste bekehrt haben.

— Die San Carlos Apachen drohen mit einem Aufstande wegen des neulichen Trubels mit Negersoldaten, deren Bestrafung sie fordern.

— Die St. Marys Lehrerinnen-Schule in Feehanville bei Chicago, Ill., ist bis auf den Grund abgebrannt. Der Verlust wird auf $200,000 geschätzt.

— Der Dampfer „Gaelic" hat aus dem Oriente 3000 Ballen Seide im Werthe von $2,000,000 und $337,000 in gemünztem Gelde nach San Francisco gebracht.

— Die Lohnscala der Fensterglasmacher ist endlich in Pittsburg zu Stande gekommen. Durch dieselbe findet eine durchschnittliche Lohnerhöhung von sechs Procent statt.

— Lyman C. Larner von Boston hat Marconi wegen Patentverletzung verklagt, um ihn und seine Agenten abzuhalten, drathlose Telegraphie in Anwendung zu bringen.

— Das Windsor Hotel in Hudson, N. Y., wurde durch Feuer zerstört. Ein Handlungsreisender kam in den Flammen um. Der an Eigenthum angerichtete Schaden übersteigt $50,000.

— In Green Lake, Wisc., brannte das Terrace Beach Casino, ein großes Hotel, bis auf den Grund nieder. Ein Ehepaar Jenks verbrannte in seinem Zimmer über dem Speisesaale.

— Man schätzt, daß in Sharon, Pa., wenigstens 300 Demokraten und Republikaner im nächsten Monat nicht werden wählen können, weil sie seit zwei Jahren ihre Wahlsteuer nicht bezahlt haben.

— Das schlimmste Feuer in der Geschichte der Stadt Kingstown, Ind., brach Morgens um 1:30 aus. Drei Menschenleben gingen verloren und Eigenthum im Werthe von $100,000 wurde zerstört.

— Frau Lizzie Mason von Flat Rock, 20 Meilen südlich von Somerset, Ky., wurde von zwei weißen Burschen vergewaltigt, die ihr nachher noch den Hals abschnitten und sie für todt liegen ließen.

— Die Pittsburger Polizei hat sich organisirt, um eine Erhöhung ihres Gehaltes von $2 50 auf $3 pro Tag durchzusetzen. Ferner fordern sie weniger Dienststunden und jährlich 10 Tage Ferien.

— Die Wilson Distillerie in Highspire, Pa., hat in den letzten paar Wochen über 200 Faß Whisky nach Cuba und Westindien, Brasilien, Ecuador und Dänemark versandt. Das Export-Geschäft der Companie nimmt rasch zu.

— In der Schuttleworth-Färberei zu Amsterdam, N. Y., stürzte der 21 Jahre alt Jesse Rockefeller in eine mit kochendem Färbewasser gefüllte Bütte und wurde so furchtbar verbrüht, daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird.

— Im Austin'schen Billardsaale, dem größten der Stadt Denver, Co., raubte Robert J. Boykin, ein Expreßmann, $4000 aus dem Geldschranke, den zu öffnen er den Cassirer mit dem vorgehaltenen Revolver zwang. Der Spitzbube entkam.

— Als Harry Myers und Geo. Bolard von Greenville, Pa., sich auf der Jagd zum Lunch hingesetzt hatten, wurden sie von einem dritten Jäger, der ihre Köpfe für Wild angesehen hatte, durch zwei Schüsse an Kopf und Hals schwer verwundet.

— Bei Granite Canon Station, Wyo., sind ein Eilpostzug und ein Viehzug zusammengestoßen, wobei H. J. Purple von Norwood, Kan., und Thomas J. Parker von Salt Lake City, Utah, getödtet und mehrer andere Personen verletzt wurden.

— Nachrichten vom Correspondent des New York „Herald" in Bogota, Republik Columbia, melden, daß in den Departements Santander und Tolima eine Revolution ausgebrochen ist. Der Kriegszustand ist über die ganze Republik verhängt worden.

— Hector B. Smith, ein Zimmermann in San Antonio, Tex., organisirt eine Compagnie Freiwilliger zum Kampfe mit den Boeren gegen die Engländer. Er gedenkt 300 Mann zusammen zu bekommen, die innerhalb des Bereiches der Ver. Staaten einzeln reisen werden.

— Einbrecher drangen in das Columbia Hotel in Logansport, Ind., banden und knebelten Frau Louise Wandrei, die Gattin des Eigenthümers, und traten sie, bis sie bewußtlos war, um sich dann mit Juwelen, Silberzeug und Baargeld, das sie in dem Zimmer reichlich gefunden, davon zu machen.

— Das Fährboot „Nodble Island", das zwischen Boston und Ost-Boston läuft, ging im Nebel verloren und eine Fluthwelle trieb es gegen die Charlestown-Brücke. Das Boot wurde zum vollständigen Wrack und es beschädigte auch die Brücke. Es hatte nur wenige Passagiere an Bord, die alle unverletzt davon kamen.

— Benjamin Snodgraß, der vor fünfzehn Jahren spurlos aus seiner Heimath in Greene Township, Pa., verschwand, wurde vor einigen Wochen im Armenhause von Guthrie Center, Ja., entdeckt. Man hatte ein Verbrechen vermuthet, als er 1884 mit $1500 verschwand, für die er in Greenville hatte Eigenthum erwerben wollen.

Ausland.

— In Santos, Brasilien, wüthet die Beulenpest.

— Im Hafen von Hartlepool, England, sank der Dampfer „Malam" und vier Mann der Besatzung ertranken.

— Bei einem Brande in der Hagelsberger Straße erstickten drei Kinder des Kohlenarbeiters August Nickel im Rauch.

— Arthur Sherburg Hardy, der neue Gesandte der Ver. Staaten am Hofe von Griechenland, ist in Athen eingetroffen.

— Die „Kölnische Zeitung" kündigt officiell an, daß Kaiser Wilhelm am 11. November nach England abreisen werde.

— Bei einer Bootfahrt in Stralsund ertranken der Bootsführer Schlicker, Georg Werner und der Polytechniker Bernich.

— Das Raubthierhaus im Zoologischen Garten zu Berlin ist abgebrannt. Ein Jaguar und ein Bär kamen in den Flammen um.

— In Venezuela werden infolge der Insurrektion Tausende von Säcken Kaffees zurückgehalten, die zur Verschiffung bereit liegen.

— Die preußische Regierung hat dem Verein zur Verschönerung des Siebengebirges die Erlaubniß zur Veranstaltung einer Lotterie ertheilt.

— Das Stammschloß der freiherrlichen Familie Droste zu Vischering in Darfeld, Kreis Crefeld, Regierungsbezirk Münster, ist total niedergebrannt.

— Oberst Schneider, früher österreichisch-ungarischer Militärattache in Paris u. durch den Dreyfußproceß bekannt geworden, ist in Wien gestorben.

— Wegen im Großen betriebener Wechselreiterei ist in Leipzig der Buntpapierfabrikant Heuer verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt worden.

— Zu Mundelfingen im Kreise Villingen in Baden sind bei einem dort ausgebrochenen Hausbrand drei Kinder des Weßners Beha in den Flammen umgekommen.

— Der Vice-König von Indien, Lord Curzon von Kedleston, und sein Stab werden demnächst die Pest- und Hungers-Distrikte besuchen. Vorher werden sie sich alle gegen die Pest impfen lassen.

— Der für erloschen geltende Vulkan San Martin bei der Ortschaft Catemaco, Mexiko, ist wieder in Thätigkeit getreten und speit geschmolzene Lava vom Krater aus, die den Abhang des Berges hinabläuft.

— Die freireligiöse Gemeinde in Mannheim veranstaltete am Grabe der dort 50 var Jahren standrechtlich Erschossenen eine Gedächtnißfeier, um die sich besonders Gemeinderath Steuber verdient gemacht hat.

— Das Budget der Deutschen Flotte soll erhöht werden. Es sollen 65,500,-000 für Neubauten von Schiffen gefordert werden. Von diesen sind 37 im Bau, und zwar 8 Schlachtschiffe, 8 Kreuzer, der Rest Torpedofahrzeuge.

— Nachrichten aus Peking melden, daß die Kaiserin-Wittwe Pfu Tsuan den neun Jahre alten Sohn von Tsai Lan zum Nachfolger Kwang Hsü als Kaiser von China ausgewählt hat. Der Knabe spricht nur die Mandschusprache.

— Der General-Consul des Deutschen Reiches in Kapstadt hat eine Proklamation erlassen, durch welche alle Deutschen in den britischen Colonien Südafrikas aufgefordert werden, sich der strengsten Neutralität in dem bevorstehenden Kriege zu befleißigen.

— Die leidige Portalfrage für den Kirchhof der Märzgefallenen in Berlin soll jetzt in letzter Instanz ausgefochten werden. Der Berliner Magistrat hat gegen das die Klage abweisende Urtheil des Bezirks-Ausschusses beim Oberverwaltungs-Gericht Berufung eingelegt.

— Colonialminister Decrais erhielt offizielle Mittheilung, daß die Hauptleute Boulet und Chanoine von der französischen Expedition im Sudan, die kürzlich die Expedition unter dem Oberstlieutenant Klobb niedermachen ließen, von ihren eigenen Leuten erschossen worden seien.

— In Wien ist das stählerne Gerippe einer im Bau begriffenen Wolltrockenhalle der Firma Kahn & Arnold eingestürzt Die an dem Bau beschäftigten Bauschlosser Anton Berchtold, Friedrich Hubel und Xaver Feucht sind bei dem Einsturz getödtet worden, eine Anzahl anderer Bauhandwerker wurden schwer verletzt.

— Die Berliner Polizei wird ganz gewaltig über die Kohlen gezogen, weil ihr in letzter Zeit die Entdeckung verschiedener Morde nicht gelang, von denen allein sieben auf dieses Jahr fallen. Wie die „Associirte Presse" erfährt, wird der Berliner Polizei-Präsident v. Windheim eine Instructionsreise nach London, New York und Chicago machen.

— Alle Hindernisse, die der Verheirathung der Kronprinzessin Stephanie mit dem Grafen Elmer Lonyay im Wege standen, sind aus dem Wege geräumt. Durch seinen Uebertritt zum katholischen Glauben hat der Graf König Leopold von Belgien versöhnt und der Prinzessin ihre Rechte als Erzherzogin von Oesterreich gesichert.

— Ein Prozeß, der in Bayern seit 300 Jahren anhängig ist, ist vom höchsten Gerichtshofe in München jetzt entschieden worden. Es handelte sich um den Besitz eines Waldes, den die Familie des Frhrn. v. Thuengen im Besitz hatte und den die Gemeinde Burgsinn im bayerischen Franken beanspruchte. Die Gemeinde hat den Prozeß gewonnen; Frhr. v. Thuengen muß den Wald herausgeben und die enormen Kosten zahlen.

— Im südlichen Italien richteten Stürme und Ueberschwemmungen große Verheerungen an. In San Giorgio wurden eine Brücke und 20 Häuser weggeschwemmt, und man glaubt, daß viele Menschenleben verloren gegangen seien. In Monte Mesola schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die Kirche, wodurch drei Personen getödtet und 40 andere verletzt wurden.

Verdienst

bringt und Verdienst erhält das Vertrauen der Leute in Hood's Sarsaparilla. Wenn eine Medizin von einer Krankheit kurirt; wenn sie überall wundervolle Kuren macht, dann besitzt jene Medizin unbedingt Verdienst.

Bringt

Das ist gerade die Wahrheit in Betreff von Hood's Sarsaparilla. Wir wissen dass es Verdienst besitzt weil es kurirt, nicht ein oder zweimal oder hundert Mal, sondern in tausend und abertausend Fällen.

Wir wissen dass es unbedingt, dauernd kurirt, nachdem alles Andere vollkommen gefehlt hat. Wir wiederholen

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That—die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Gallenleiden. 25 cents. Bei allen Droguisten.

Finleys

...Neue...

Kleiderstoffe

für den

Herbst.

Wir haben soeben erffönet unsere erste Importation für diese Saison von ausgewählten Novitäten in

Crepons, Serges, Cheviots, Tweeds, &c.

Ferner einen großartigen Vorrath von

Plaids

für

Anzüge und Skirts,

Alles exklusive Muster.

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis. Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

R. A. Zimmerman,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.